
Ernst Buxbaum

Ein jüdischer
Kaufmann in
Kaufbeuren.

Stolperstein-Verlegung
am 26.09.2020

Ernst Buxbaum – ein jüdischer Kaufmann in Kaufbeuren

geboren: 1. Dezember 1897
in Ernsbach (Württemberg)

gestorben: 19. April 1940
in München

1924 zogen Ernst Buxbaum und sein Bruder Oskar nach Kaufbeuren, wo sie in der Schmiedgasse 2 gemeinsam ein Textilgeschäft eröffneten, das Ernst Buxbaum ab 1930 allein mit fünf Angestellten betrieb.

Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten wuchs der Druck auf jüdische Unternehmer immer mehr. Ihre Läden wurden boykottiert, zerstört und schließlich zwangsenteignet. Auch Ernst Buxbaum war ab 1933 solchen Schikanen ausgesetzt. 1936 musste er in ein deutlich kleineres Geschäft innerhalb Kaufbeurens umziehen, nachdem der vorherige Mietvertrag seitens der Stadt Kaufbeuren nicht verlängert worden war.

Im Oktober 1938 wurde Ernst Buxbaum vom Kaufbeurer Parteifunktionär Johann Herrmanns, dem Kreisamtsleiter für Handel, wegen „Rassenschande“ angezeigt. Bereits seit 1933 hatte Herrmanns verschiedenste Boykottaktionen gegen den jüdischen Händler angeführt. Ernst Buxbaum wurde vorgeworfen, er habe Kontakt zu einer nichtjüdischen Jugendlichen gehabt und sich zudem gegenüber schulpflichtigen Mädchen in seinem Ladengeschäft unsittlich verhalten. Nur zwei Tage später wurde er inhaftiert. Obwohl das Verfahren gegen ihn mangels Beweise eingestellt wurde, kam er im Zusammenhang mit der „Reichspogromnacht“ am 12. November 1938 ins Konzentrationslager Dachau, wo er bis zum 6. Februar 1939 inhaftiert war.

Währenddessen musste sein Bruder Emil das Kaufbeurer Geschäft auflösen und es weit unter Wert an den Weilheimer Kaufmann Albert Brossmann verkaufen.

Nach der Entlassung aus dem KZ Dachau wohnte Buxbaum bei seinem Bruder Emil in München, wo er sich am 19. April 1940 mit nur 43 Jahren das Leben nahm. Seine überlebenden Brüder nannten als Grund

für den Selbstmord, dass „*ihm die Nazis derartig zugesetzt*“ hatten.



Ernst Buxbaum

(Fotografie 1939/1940 ©, Stadtarchiv München, Judaica, Kennkartendoppel 526)

Weiterführende Literatur:

Stefan Dieter: „Durch Selbstmord aus dem Leben geschieden, da ihm die Nazis derart zugesetzt haben“ – Ernst Buxbaum, Kaufbeurer Bürger jüdischen Glaubens. In: Stefan Dieter (Hrsg.), Kaufbeuren unterm Hakenkreuz, Kaufbeurer Schriftenreihe 14, Thalhofen 2015, S. 256-268.